Bericht

Kindertagesbetreuung in Naumburg (Saale)

Presseschau

KINDERBETREUUNG IM SAALEKREIS

MZ+ Stadtrat Mücheln empfiehlt Kita-Schließung - Eltern empört

Der Stadtrat Mücheln wird wohl im Februar den Grundsatzbeschluss fassen, dass mindestens eine Kita im Stadtgebiet schließen muss. Ob es die Einrichtung in Oechlitz trifft, wie diskutiert, ist offen, ebenso der Zeitpunkt. Wie die Eltern aus Oechlitz dagegen argumentieren.

Von Diana Dünschel Aktualisiert: 30.01.2026, 08:47



In Mücheln sind rund 200 Kitapätze unbesetzt

„Wir verstehen die Argumente", antwortete Müchelns Bürgermeister Andreas Marggraf (parteilos). Doch von 760 zur Verfügung stehenden Kitaplätzen in der Stadt seien momentan nur 550 belegt. 2025 habe es in Mücheln auch nur 38 Geburten gegeben. Für die Kommune sehe es andererseits finanziell nicht rosig aus.

Es müsse über Einsparungen nachgedacht werden. Dabei sei viel zu bedenken. So könnten die Hortkinder aus Gröst und Branderoda wegen fehlender Busverbindungen nicht einfach nach Mücheln transportiert werden. Auch die personelle Absicherung der Betreuungszeiten müsse man im Auge haben. Es gehe nicht allein um die wirtschaftliche Betrachtung.

Stadtrat Mücheln empfiehlt Kita-Schließung: Eltern protestieren
MZ vom 30.01.2026

Stadtrat beschließt Abbau von Kita-Plätzen

Der Chemnitzer Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, weitere 253 Betreuungsplätze flächendeckend abzubauen und sechs* Kindertageseinrichtungen spätestens bis zum Jahr 2028 auslaufen zu lassen und somit zu schließen. Hintergrund ist, dass Berechnungen zufolge in den kommenden beiden Jahren in Chemnitz rund 1000 Kitaplätze unbelegt sein werden. Grund dafür ist der anhaltende Geburtenrückgang.

Grundlagen für die Vorschläge sind die Höhe der Versorgungsgrade in den Gebieten und Stadtteilen, die Auslastung der Einrichtungen zum Stichtag 30. Juni 2024 und der jeweilige Gebäudezustand bzw. der bestehende Sanierungsbedarf.

Stadtrat beschließt Abbau von Kita-Plätzen: Chemnitz.de
Pressemitteilung 66 vom 29.01.2025

Kinderbetreuung

Kitas im Wandel: Wie Kommunen auf weniger Kinder reagieren

In einigen Orten Sachsen-Anhalts droht das Aus für Kindergärten – nicht aus Sparzwang, sondern weil die Kinder fehlen. Viele Kommunen stellen sich darauf ein - und arbeiten an neuen Konzepten.



Einige Kitas mussen geschlossen werden

Neue Konzepte führen zu vollen Wartelisten

Einrichtungen bauen Personal ab oder kürzen Stunden

Kitas im Wandel: Wie Kommunen auf weniger Kinder reagieren | Radio Brocken
27. August 2025 – dpa Nachrichten

Limbach-Oberfrohna soll Kindergarten schließen: Entwicklungskonzept unter Protest im Stadtrat abgenickt

Entwicklungskonzept unter Protest im Stadtrat abgenickt
Freie Presse vom 02.02.2026

KINDERGÄRTEN IN WEISSENFELS UND UMGEBUNG

MZ+ „Gefahr des Ausblutens": Welche Probleme an Kitas im Burgenlandkreis ein „Lobbyist" für die Jüngsten sieht

Falk Gast ist Vorsitzender der Kreiselternvertretung, die sich für die Interessen der Kita-Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten einsetzt. Welches „Weißenfelser Modell" er für andere Gemeinden empfiehlt.

Von Martin Walter Aktualisiert: 29.01.2026, 17:39



Patrick Schatz (links), Jugendamtsleiter des Burgenlandkreises, und Falk Gast, Vorsitzender der Kreiselternvertretung, wollen sich, so weit es in ihrer Macht steht, für die Kindertagesstätten der Region einset

Weissenfels/MZ. - Es ist ein drastischer Rückgang der Kinderzahlen, nämlich um rund ein Viertel, von dem Patrick Schatz, Leiter des Jugendamts des Burgenlandkreises, in den kommenden Jahren spricht. Seinen Angaben zufolge gibt es derzeit 14.139 Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten im Burgenlandkreis.

Für das Jahr 2030 prognostiziert sein Amt aber nur noch einen kreisweiten Platzbedarf für 10.573 Kita-Kinder. „Gerade im ländlichen Raum gibt es immer weniger Kinder", bestätigt Falk Gast und sieht dort deshalb „die Gefahr des Ausblutens".

Kindergärten in Weissenfels und Umgebung: „Gefahr des Ausblutens": Welche Probleme an Kitas im Burgenlandkreis ein „Lobbyist" für die Jüngsten sieht
MZ vom 29.01.2026

Blickpunkt: Kita-Netz 2024

I Zusammenfassung

567.071,63 €

442

347

2.158.302,77 €

1.636

1.054

360.305,32 €

37.402,02 €

76

Zukunft

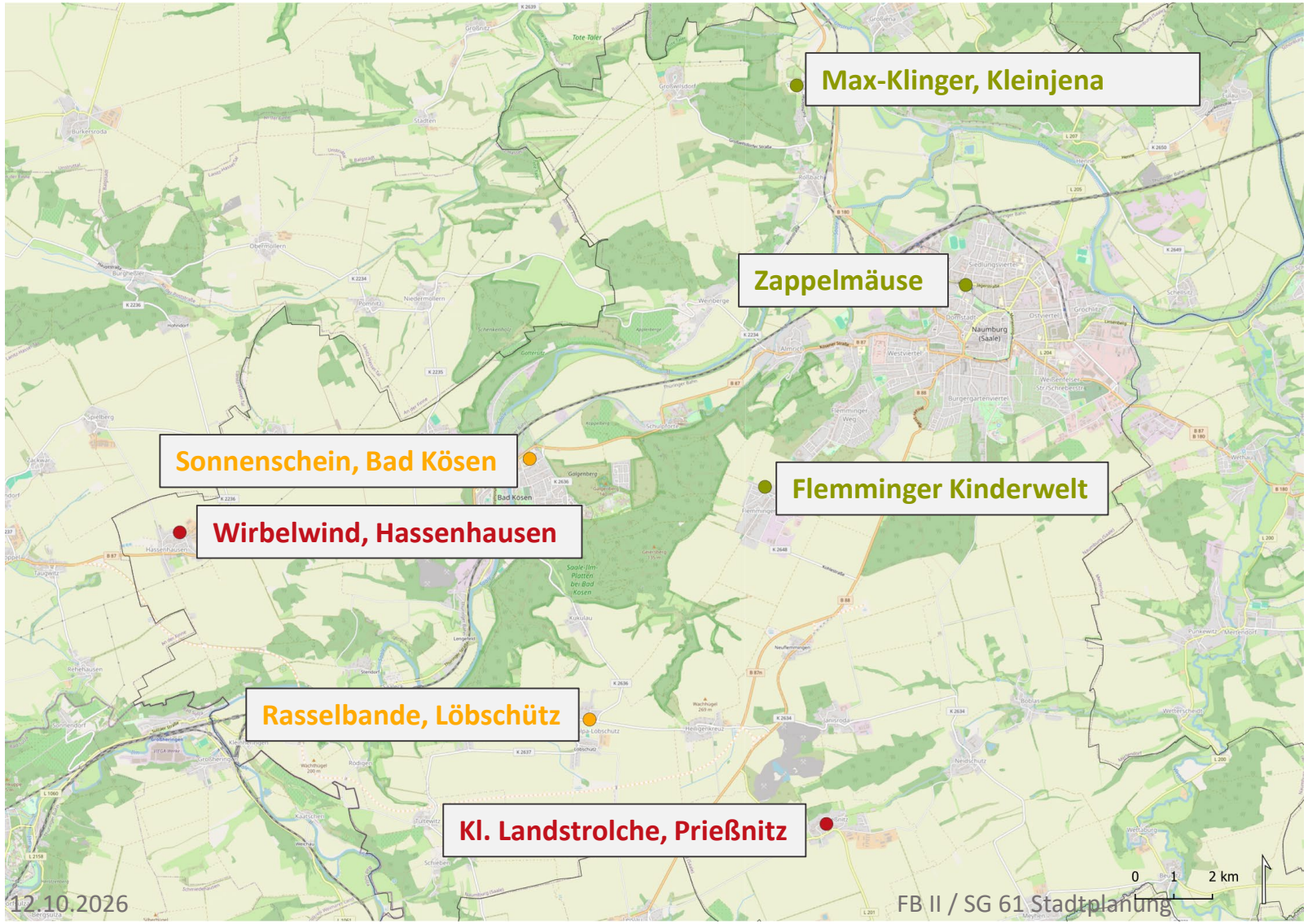
I Zusammenfassung

Es kommt zukünftig zu einem Kampf um Kinder, dem wir komplett unvorbereitet gegenüber stehen



Baulicher Zustand

II Ausgangslage



Rot: erheblicher Sanierungsbedarf

Gelb: mittelfristige Erneuerung erforderlich

Grün: baulich sehr gut

Gebäudesubstanz und Haustechnik

Sicherheit und Fluchtwege

Außenanlage

Kernaussage: Baulicher Zustand



Baulicher Zustand der KTE ist sehr heterogen:

- Akuter Handlungsbedarf bei einzelnen Einrichtungen mit Mängeln an Gebäudehülle, Haustechnik, Brand- und Rettungswegen.
- Energetische Sanierung und Sonnenschutz/Klimaanpassung sind wiederkehrende Themen
- Verbesserungsbedarf besteht zudem bei Barrierefreiheit und Außenanlagen

Betreuung und Personal

II Ausgangslage

KITAS	Plätze Betriebserlaubnis			Leerstand in %			Betreuungschlüssel
	Σ	KK	KG	Σ	KK	KG	2024
Sonnenschein BK	130,0	50,0	80,0	25,4	46,0	12,5	6,14
Zappelmäuse	105,0	35,0	70,0	15,5	12,0	17,3	5,66
Wirbelwind	50,0	20,0	30,0	24,8	28,5	22,3	5,33
Max-Klinger	65,0	25,0	40,0	14,3	33,6	2,3	5,87
Landstrolche	37,0	12,0	25,0	5,9	16,7	0,8	6,34
Rasselbande	33,0	10,0	23,0	28,5	43,0	22,2	5,94
Kinderwelt Flemmingen	22,0	6,0	16,0	60,0	100,0	45,0	2,54

Naumburg:
5,4 im stadtweiten Durchschnitt

Sachsen-Anhalt:
8,75 im Landesdurchschnitt

10,1 im Kindergartenbereich
5,6 im Krippenbereich

Betreuung und Personal

Jan 26

W-ferien																													
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	U	3	4	U	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	FB	FB	U	24	25	26	27	28	29	U	31
1	KR	3	4	KR	6	KR	KR	KR	10	11	KR	KR	KR	KR	KR	17	18	KR	KR	KR	KR	KR	24	25	KR	KR	KR	KR	KR	31
1	KR	3	4	KR	6	KR	KR	KR	10	11	KR	KR	KR	KR	KR	17	18	KR	KR	KR	KR	KR	24	25	KR	KR	KR	KR	KR	31
1	U	3	4	U	6	U	8	9	10	11	KK	KK	KK	15	16	17	18	KK	KK	KK	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1	U	3	4	U	6	7	K	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	KR	KR	KR	24	25	26	27	28	29	30	31
1	U	3	4	U	6	U	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	KR	KR	KR	KR	KR	31

Feb 26

Winterferien																													
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa			
1	2	3	4	FB	FB	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	FB	19	20	21	22	23	FB	K	K	27	28			
1	KR	KR	KR	KR	KR	7	8	9	KR	11	12	KR	14	15	KR	KR	KR	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
1	KR	KR	KR	KR	KR	7	8	KR	KR	KR	KR	KR	14	15	KR	KR	KR	KR	KR	21	22	KR	KR	KR	KR	KR	28			
1	KK	KK	KK	KK	KK	7	8	KK	KK	KK	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	KR	KR	21	22	23	24	25	26	27	28			
1	KR	KR	KR	KR	KR	7	8	9	10	11	12	13	14	15	K	K	18	19	20	21	22	23	24	KR	KR	KR	28			

verkürzte Öffnungszeiten
02. - 04.02.26 07.00 - 16.00 Uhr
05. - 06.02.26 07.00 - 15.30 Uhr

Kernaussage: Betreuung und Personal



Personal ist Steuerungshebel:

- Besetzung und Organisation sind grundlegender Teil der Wirtschaftlichkeit des Netzes
- Betreuungsschlüssel liegt de facto deutlich über dem Landesschnitt
- In der Realität müssen oft Öffnungszeiten wegen Personalausfall oft gekürzt werden

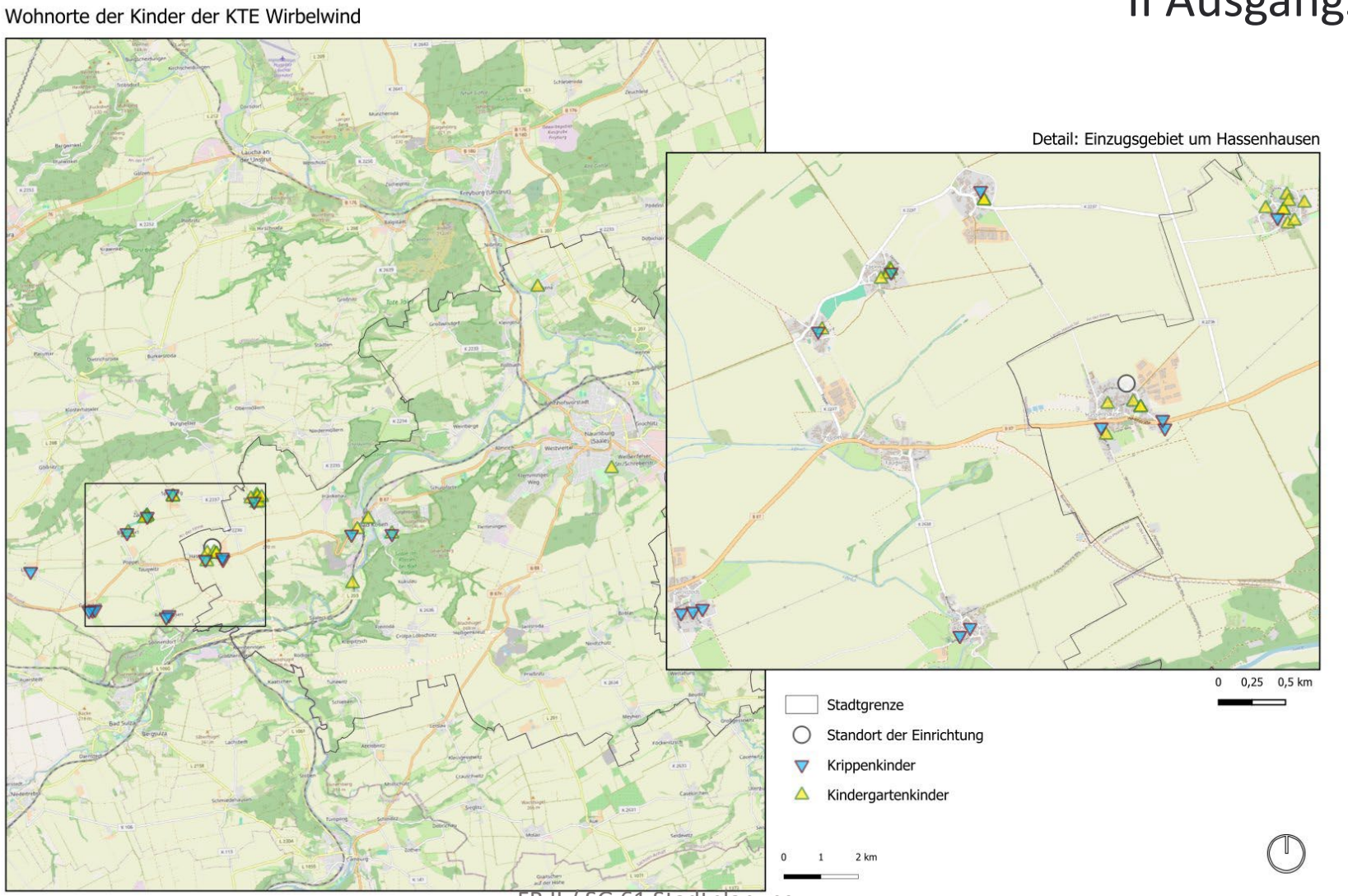
Betreuung gemeindefremder Kinder

II Ausgangslage

	Einnahmen 2024				
VG Unstruttal	80.064,7 €				
VG An der Finne	236.432,94 €				
VG Wethautal	67.253,6 €				
	Ausgaben 2024				
	-236.967,9 €				
Gesamt/Monat	**12.231,95 €**			Saldo	**146.783,34 €**

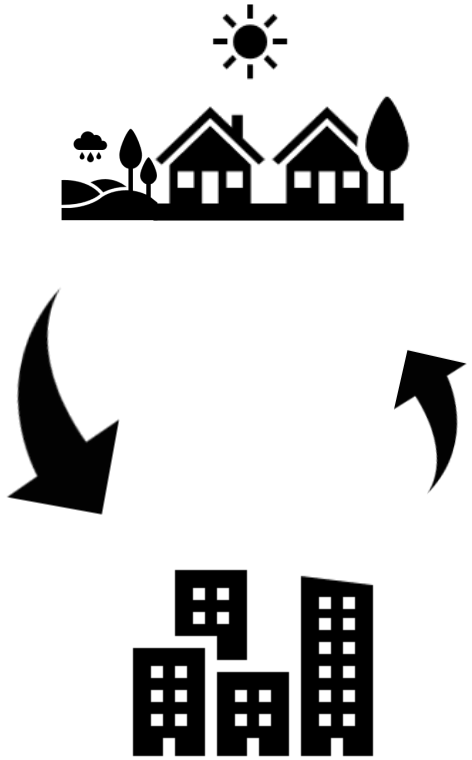
Betreuung gemeindefremder Kinder

II Ausgangslage



Kernaussage: gemeindefremde Kinder

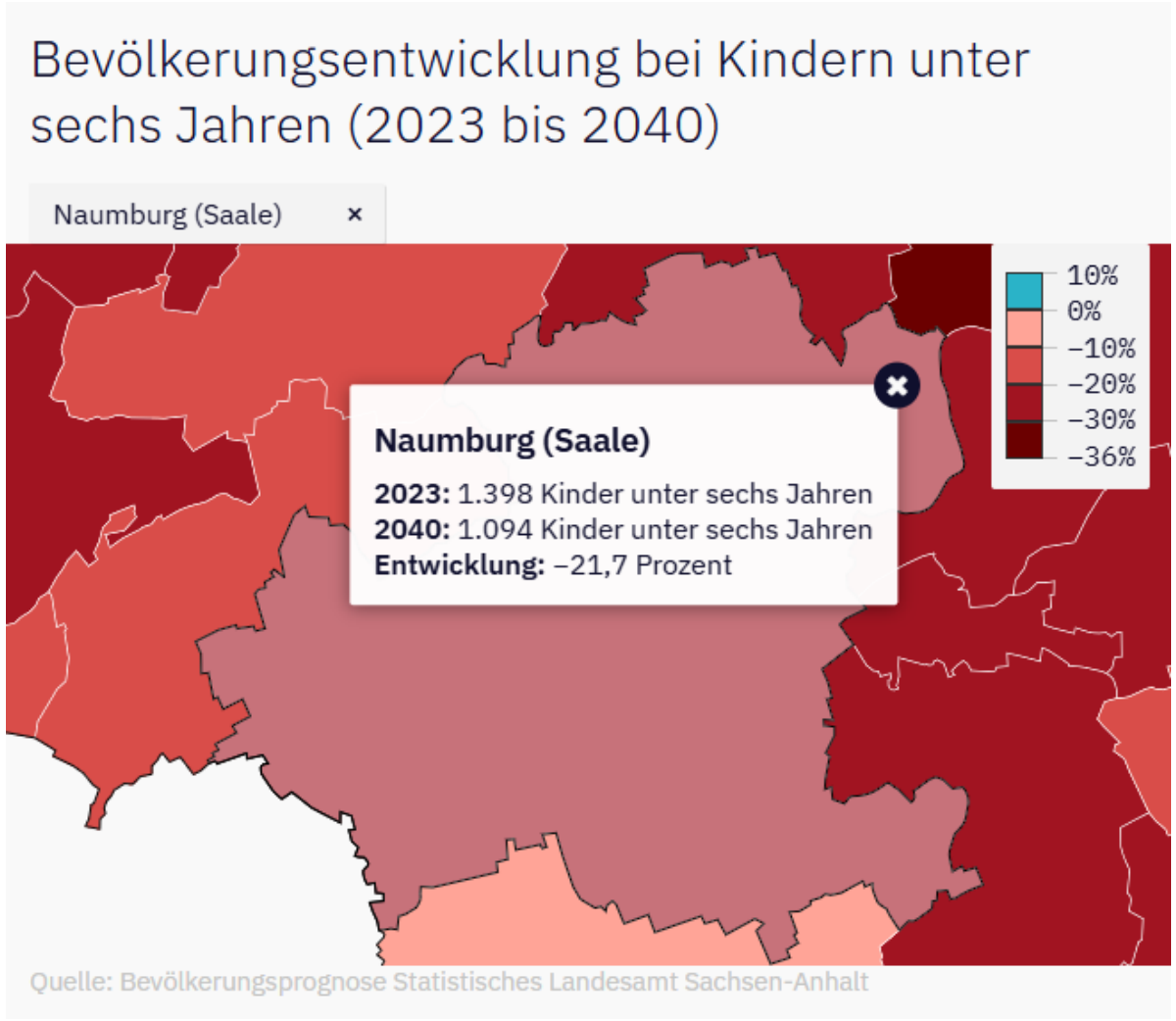
II Ausgangslage



- Es gibt mehr Gastkinder aus Nachbarkommunen als Naumburger Kinder, die in Einrichtungen außerhalb des Stadtgebiets betreut werden.
- Betreuung gemeindefremder Kinder spielt im Gesamtsystem eine eher begrenzte, aber in einzelnen Ortsteilen stark ausgeprägte Rolle.
- Die Wanderungsbewegungen sind wahrscheinlich alltagspraktisch begründet
- Interkommunale Kooperation muss gewollt sein

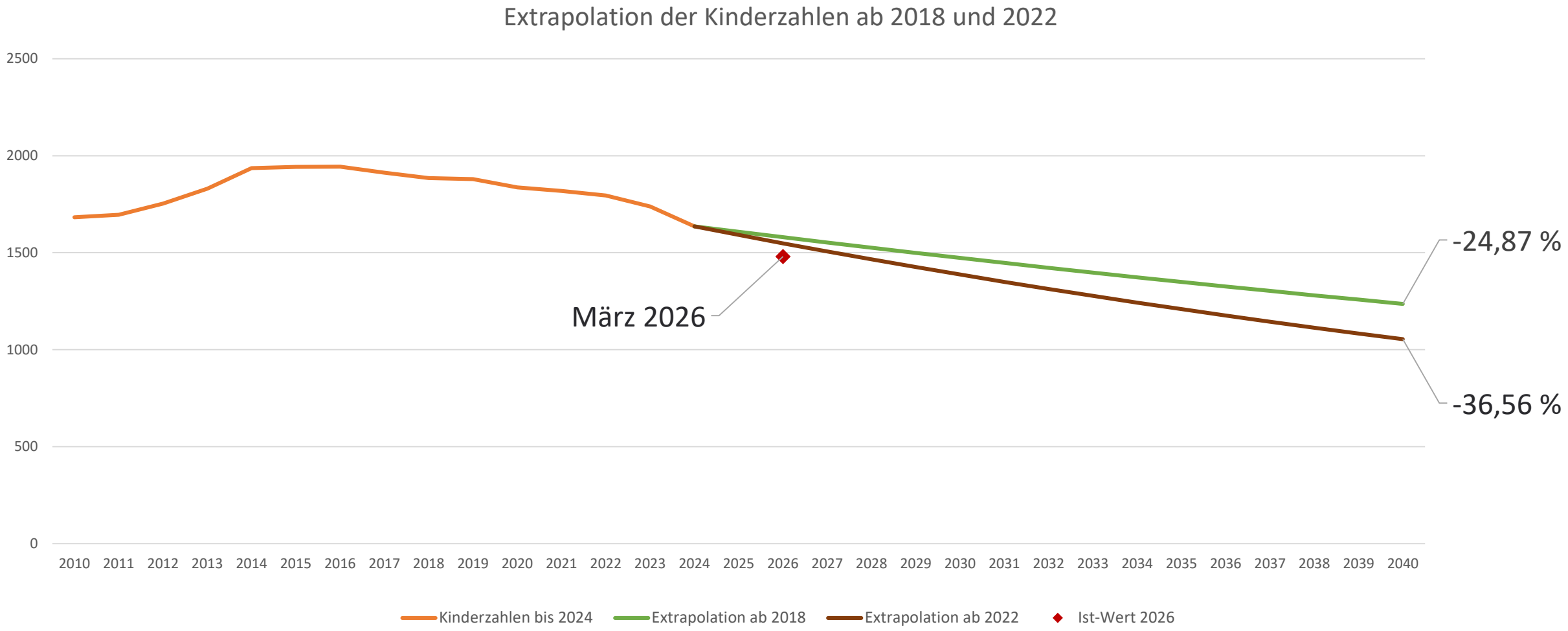
→ Ist bei Standort- und Kapazitätsentscheidungen mitzudenken

Prognose (durch das Land)



Prognose (durch uns)

II Ausgangslage



Kernaussage: Demografie und Prognose

Demografie

- Die demografische Entwicklung ist von stagnierenden bzw. rückläufigen Kinderzahlen geprägt

→ Starke Zuwächse sind nicht zu erwarten

Prognose

- In unserer eigenen Prognose sinkt die Kinderzahl bis 2040 um rund ein Drittel

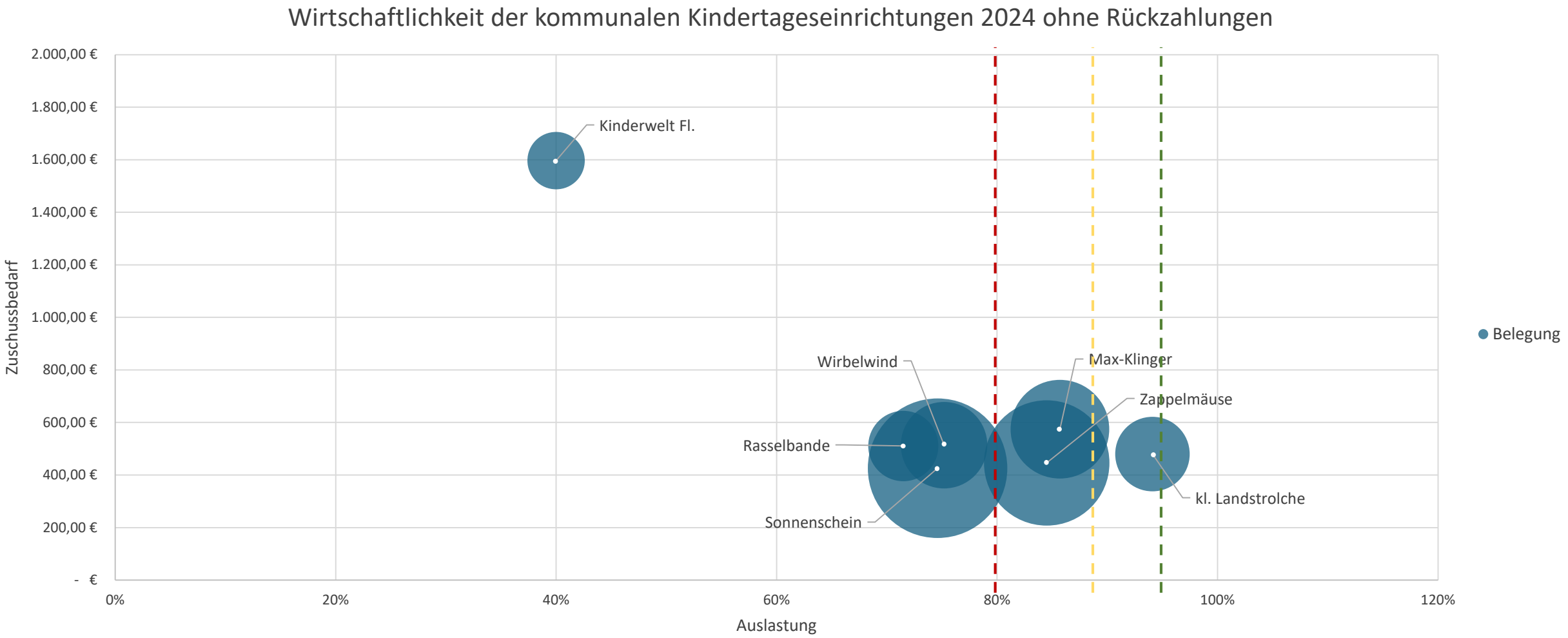
→ Der Betreuungsbedarf wird mittel- bis langfristig spürbar abnehmen

- Kurz- bis mittelfristig bleibt das System noch ausgelastet

→ Anpassungen müssen vorausschauend und schrittweise erfolgen

Wirtschaftlichkeit

II Ausgangslage



Wirtschaftlichkeit

II Ausgangslage

Ausgaben im Monat

Positionen	Zahlung /Monat (inkl. NK)	VBE
Personal	61.860,76 €	9,493
Betriebskosten	7.947,33 €	
Hausbewirtschaftung	567,43 €	
Instandhaltungskosten	1.852,87 €	

Einnahmen je Monat

	Anzahl	Einzelpreis	Gesamteinn.
Krippe	16,6	942,4 €	15.643,0 €
Kita	39,1	496,3 €	19.403,4 €
Einnahmen gesamt			**35.046,39 €**

Ausgaben im Monat

	Anzahl	Einzelpreis
Personal	9,493	6.516,5 €
Betriebskos.	0,5	10.367,6 €
Ausgaben gesamt		**67.044,57 €**
Einnahmen abzgl. Ausgaben		-31.998,19 €

Einnahmen je Monat (umliegende Gemeinden)

Anzahl	Gesamteinnahmen 2024
VG Unstruttal	41.746,1 €
VG An der Finne	21.572,2 €
VG Wethautal	1.401,8 €
Einnahmen je Monat	**5.393,33 €**

Die Stadt Naumburg (Saale) stellte 2024 den Verbandsgemeinden auf Grundlage des § 12b des KiFöG LSA für die in der Kindertageseinrichtung betreuten Kinder insgesamt **64.720,01 €** Defizitkosten in Rechnung. Dieser Betrag wurde den Einnahmen oben noch nicht angerechnet.

ohne Rückzahlung	**Minuskosten pro Kind im Monat**	**-574,47 €**
	Minuskosten im Jahr gesamt	**-383.978,23 €**
mit Rückzahlung	**Minuskosten pro Kind im Monat**	**-477,65 €**
	Minuskosten im Jahr gesamt	**-319.258,22 €**

	Minus Einrichtungsbetrieb 2024	**- 2.158.302,77 €**
	Minus pro Kind und Monat	- 520,57 €

Fremdbetreuung	**146.783,34 €**

. Subvention per Beschluss	**1.444.447,80 €**

fehlende Finanzmittel im Jahr 2024	**-**	**567.071,63 €**

Wirtschaftlichkeit

II Ausgangslage

Ausgaben im Monat

Positionen	Zahlung /Monat (inkl. NK)	VBE
Personal	61.860,76 €	9,493
Betriebskosten	7.947,33 €	
Hausbewirtschaftung	567,43 €	
Instandhaltungskosten	1.852,87 €	

Einnahmen je Monat

	Anzahl	Einzelpreis	Gesamteinn.
Krippe	16,6	942,4 €	15.643,0 €
Kita	39,1	496,3 €	19.403,4 €
Einnahmen gesamt			**35.046,39 €**

Ausgaben im Monat

	Anzahl	Einzelpreis
Personal	9,493	6.516,5 €
Betriebskos.	0,5	10.367,6 €
Ausgaben gesamt		**67.044,57 €**
Einnahmen abzgl. Ausgaben		-31.998,19 €

Einnahmen je Monat (umliegende Gemeinden)

Anzahl	Gesamteinnahmen 2024
VG Unstruttal	41.746,1 €
VG An der Finne	21.572,2 €
VG Wethautal	1.401,8 €
Einnahmen je Monat	**5.393,33 €**

Die Stadt Naumburg (Saale) stellte 2024 den Verbandsgemeinden auf Grundlage des § 12b des KiFöG LSA für die in der Kindertageseinrichtung betreuten Kinder insgesamt **64.720,01 €** Defizitkosten in Rechnung. Dieser Betrag wurde den Einnahmen oben noch nicht angerechnet.

ohne Rückzahlung	**Minuskosten pro Kind im Monat**	**-574,47 €**
	Minuskosten im Jahr gesamt	**-383.978,23 €**
mit Rückzahlung	**Minuskosten pro Kind im Monat**	**-477,65 €**
	Minuskosten im Jahr gesamt	**-319.258,22 €**

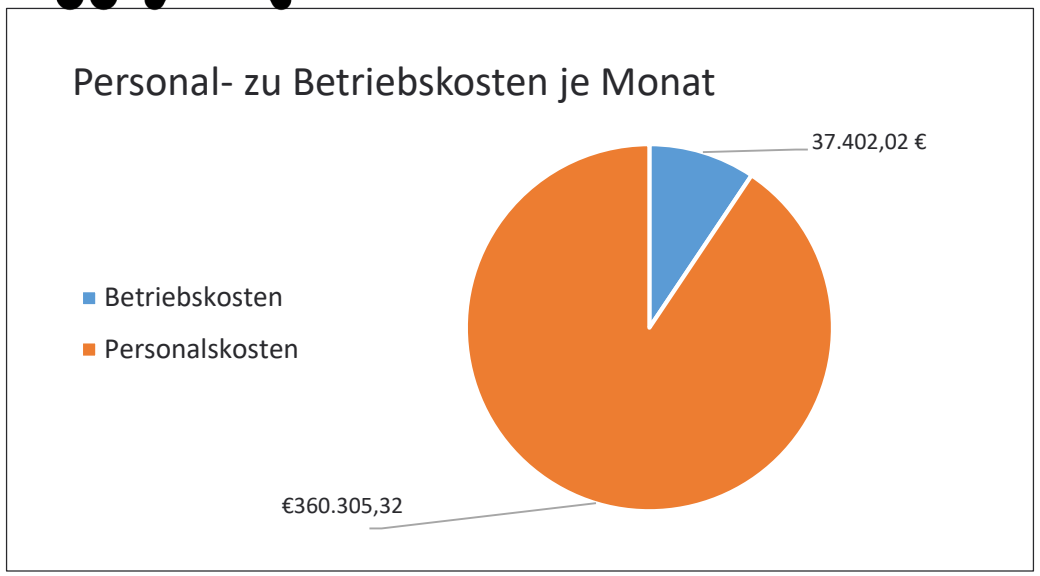
Minus Einrichtungsbetrieb 2028	**- 3.216.866,82 €**
Minus pro Kind und Monat	- 1.020,06 €

fehlende Finanzmittel im Jahr 2028	**- 2.169.348,61 €**

Kernaussage: Wirtschaftlichkeit



Minus Einrichtungsbetrieb - **2.158.302,77 €**



- Die städtischen KTE arbeiten insgesamt **mit deutlichen Minuskosten**; ohne strukturelle Änderungen steigt das Defizit in den nächsten Jahren um ein vierfaches.
- Größter Kostentreiber sind die Personalausgaben; bauliche Investitionsbedarfe verschärfen den finanziellen Druck.
- Ausgaben für Betriebsführung entsprechen nur 9,4 % der Gesamtausgaben
- Kleine Einrichtungen mit geringer Auslastung oder schlechtem baulichen Zustand sind zumeist die Kostentreiber

Bewertung der Einrichtung

II Ausgangslage

1	**Demografie**
2	**Alleinstellungsmerkmal | Wahrnehmung**
3	**Erreichbarkeit der Einrichtung**
4	**Außenwirkung**
5	**Wirtschaftlichkeit | zusätzliche Belastung Haushalt**
6	**Nachhaltigkeit Gebäude | Zweckmäßigkeit Gesamtprojekt**

Auswertung

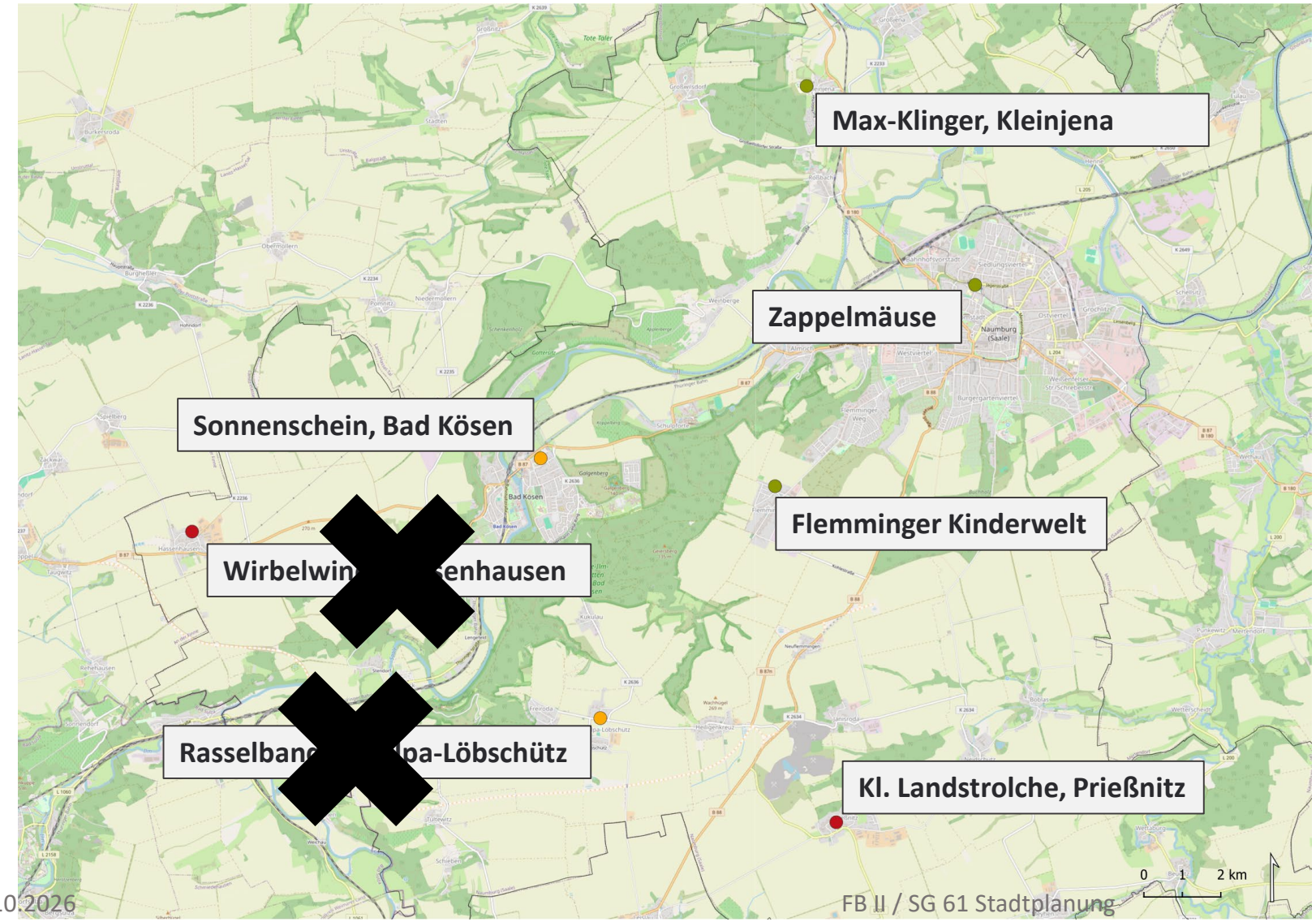
II Ausgangslage

Kindertageseinrichtung	Endpunktzahl
integrative KTE Sonnenschein	4,9
Flemminger Kinderwelt	4,9
KTE Max-Klinger	5,9
KTE kleine Landstrolche	5,1
KTE Zappelmäuse	5,7
KTE Wirbelwind	4,0
KTE Rasselbande	4,0

Die Endpunktzahl betrachtet zusätzlich Kinderzahlen, Wirtschaftlichkeit, und den baulichen zustand der Einrichtung

Ab 5,1 Punkten beginnt bei der Endpunktzahl eine positive Bewertung

Abschluss Bestandsanalyse







Zukunftsszenarien

Szenario 1: **Alles bleibt, wie es ist**
Betrieb aller Einrichtungen wie bisher, keine strukturellen Änderungen.

Szenario 2: **Schließungen, ansonsten wie immer**
1–2 Einrichtungen schließen, ansonsten Status quo.

Szenario 3: **Qualifizierung bei Erhalt aller Standorte**
Alle Einrichtungen bleiben offen, Maßnahmenpaket wird umgesetzt

Szenario 4: **Qualifizierung sowie Schließung von Einrichtungen**
Zusätzlich werden weitere Einrichtungen geschlossen

Szenario 3: Qualifizierung bei Erhalt aller Standorte

III weiteres Vorgehen



Kita-Verbund

- standortübergreifende Leitungsorganisation
- Zentralisierung administrative Aufgaben
- Entlastung des pädagogischen Teams

Hauptsitz mit übergeordneter Leitungskraft (Verbundleitung)

Außenstandort ohne direkte Leitungsstelle

Kita (unverändert)

Kurzfristige Maßnahmen

III weiteres Vorgehen



- Prüfung Kita-Verbund (u. a. Abstimmung mit BLK)
- Klärung inkohärent Personalentwicklung im Kitabereich
- Nicht geklärte Zuständigkeiten- und Aufgabenverteilung zwischen den Fachämtern (SG 40 Personal)
- Erarbeitung eines Leitbildes für die kommunalen Kitas
- Außendarstellung
- Personalentwicklungskonzept
- Pädagogische Fachkräfte im SG 40

Zukunftsszenarien

III weiteres Vorgehen

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

Naumburger Tageblatt

FREITAG, 13. AUGUST 2026 — UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH — EINZELPREIS 2,00 EURO

SPAREN OHNE PLAN Warum Überhänge teuer werden – und warum Abwarten die Lage verschärft **SEITE 2**



FLEMMINGEN Ist die Einrichtung noch zu halten? Zahlen sprechen deutliche Sprache! **SEITE 7**

NAUMBURG Wenn Vertagen zur Strategie wird. **SEITE 12**

SCHNELL ERKLÄRT

Was die Stadt bei der Kinderbetreuung sicherstellen muss

Eine leistungsfähige, zahlenmäßig ausreichende und wirtschaftliche Struktur der Kindertagesbetreuung sowie eine fortlaufende Bedarfsplanung mit dem Ziel einer möglichst wohnortnahen Versorgung. Zudem braucht es eine verlässliche Organisation der kommunalen Einrichtungen – mit klaren Betreuungsverträgen, transparenten Öffnungszeiten und verbindlichen Rahmenregeln.

GEDANKEN ZUM TAG

„Es gibt Dinge, die man bereut, ehe man sie tut. Und man tut sie doch."

Friedrich Hebbel
Deutscher Dramatiker
1813 bis 1863

Rathaus verteidigt Zeitplan – Opposition fordert Beschluss

Naumburg.

Aus dem Umfeld des Oberbürgermeisters heißt es, man wolle „erst alle Daten final prüfen" und „keine Hektik" erzeugen. Kritiker halten entgegen: Die Daten liegen seit Monaten vor, ein transparentes Verfahren mit Kriterienkatalog wäre längst möglich. Das Risiko: Ausgerechnet die angekündigte „Ruhe" produziert am Ende Chaos.

Wetter am Freitag

Stadt steckt Kopf in den Sand

Rathaus verschiebt Entscheidungen zur Kitaplanung bis nach der Wahl. Eltern und Träger warnen vor Vertrauensverlust, chaotischen Wechseln und steigenden Folgekosten.











Symbolbilder: kere Grappenhame, lange Wege, Provisorien. In mehreren Orteilen stehen Plätze angeraizt, während an anderer Stelle Betreuungszeiten, Personal und Gebäude wirtschaftlich ausgelastet werden müssen.

Die Signale sind seit Jahren eindeutig: weniger Geburten, veränderte Bedarfe, steigende Kosten – und ein System, das ohne aktive Steuerung ins Rutschen gerät. In November wird die zeugen Leerstände in einzelnen Einrichtungen, während Personalbindung, Gebäudeunterhalt und Betriebskosten weiterlaufen. Ein Beispiel zeigt die Schieflage: In der Kita „Flemminger oder Notlösungen zwischen Standorten organisiert. Für Eltern bedeutet das Planungsstress, für Teams dauerhafte Unruhe und für die Stadt ein Reputationsrisiko: Die Öffentlichkeit bewertet nicht. ständigen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag gebunden; Grundlagen, Öffnungszeiten und Organisation sind geregelt und müssen verlässlich umgesetzt werden.

Vertagen ist auch eine Entscheidung

Naumburg.

Wer ein System im demografischen Wandel nicht steuert, überlässt es dem Zufall. Und Zufall ist im Sozialbereich fast immer die teuerste Variante. Eine frühzeitige Entscheidung kann unpopulär wirken – eine späte Entscheidung wirkt inkompetent. Die Stadt braucht keinen Aktionismus, sondern einen nachvollziehbaren Plan mit Kriterien, Terminen und Verantwortlichkeiten. Das mindert Protest nicht, aber es macht ihn fair: Dann kann die Öffentlichkeit über Inhalte streiten – nicht über das Gefühl, hingehalten zu werden.

AUFKLÄRUNG

Was Nicht-Handeln praktisch auslöst

Statt planbarer Übergänge entstehen kurzfristige Gruppen- und Standortwechsel, weil Betreuung und tägliche Betreuungszeit über Betreuungsverträge organisiert werden – ein Anspruch auf Betreuung in einer bestimmten Einrichtung besteht dabei nicht. Wenn zugleich Öffnungszeiten „je nach Bedarf" festgelegt werden, kippt Steuerung ohne klaren Kurs in Provisorien: mehr Beschwerden, mehr Missmuten, mehr Personalfluktuation – und am Ende teurere Folgekosten sowie eine kommunikative Eskalation („Warum sagt uns niemand, was passiert?

versus

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

Naumburger Tageblatt

FREITAG, 13. AUGUST 2026 — UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH — EINZELPREIS 2,00 EURO

NAUMBURG Wie die Stadt trotz leerer Kassen bei der Bildung investiert **SEITE 2**



CRÖLPA-LÖBSCHÜTZ Standort mit Perspektive: Was aus geringer Auslastung werden kann. **SEITE 7**

NAUMBURG Trägerleitbild beschlossen: Worauf die Stadt bei ihren Kindertageseinrichtungen Wert legt. **SEITE 12**

SCHNELL ERKLÄRT

Was die Stadt jetzt konkret tut

Sie setzt die Sicherstellungsaufgabe aktiv um und verbindet Bedarfsplanung mit festen Entscheidungskriterien (Auslastung, Wege, Gebäude, Personal, Kosten). Gleichzeitig wird die Organisation der städtischen Einrichtungen verbindlich und transparent gemacht – mit klaren Verträgen, nachvollziehbaren Öffnungszeiten und eindeutigen Zuständigkeiten.

GEDANKEN ZUM TAG

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben, wer zu früh kommt der Augenblick"

Heinz-Rudolf Geörmeyer
Deutscher Dramatiker
1913 bis 1988

Eltern und Erzieher früh beteiligt

Naumburg.

Das neue Kita-Konzept soll nicht hinter verschlossenen Türen entstehen: In den kommenden Wochen werden Datenlage und Optionen öffentlich vorgestellt, danach folgen Gespräche mit Trägern, Elternvertretungen und Teams. Ziel ist ein verlässlicher Zeitplan für Übergänge, damit Veränderungen nicht „über Nacht" passieren, sondern planbar werden.

Wetter am Freitag

Stadt stellt Kitas neu auf

Rathaus beschließt Kita-Konzept: klare Kriterien, verlässliche Übergänge, Kostensteuerung. Eltern, Träger und Beschäftigte werden über Kuratorien und Beteiligungsformate einbezogen.











Symbolbilder: Bestandsaufnahme vor Ort, Bürgerwerkstatt, Gespräche in Kuratorien, modernisierte Gebäude. Der Fokus: wohnortnahe Versorgung sichern und gleichzeitig Strukturen wirtschaftlich stabilisieren.

Der demografische Wandel ist da – und er verschwindet nicht nach einem Wahlermin. Naumburg reagiert nun mit einem Kita-Fahrplan 2030, der gung. Personal, Gebäudezustand, Wegebeziehungen und Kosten werden in einem einheitlichen Raster zusammengeführt. Daraus leitet das Rathaus Szenarien ab – von Profilbildung einzelner lässlichkeit im Alltag. Öffnungszeiten, Vertragsfragen und Zuständigkeiten werden so kommuniziert, dass Eltern nicht „zwischen Flurfunk und Aushang" planen müssen. Beteiligung läuft millen: Nicht, ob sich etwas ändern darf – sondern ob Veränderungen für, planbar und begründbar sind. Genau daran wird sich die Stadt messen lassen müssen.

Was Handeln praktisch bewirkt

Naumburg.

Veränderungen werden nicht zu beliebigen Gruppen- oder Standortwechseln, sondern zu planbaren Übergängen mit Vorlauf, Kommunikation und Wahlmöglichkeiten im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts. Öffnungszeiten werden bedarfsorientiert und im Kuratorium abgestimmt – nicht auf hoc. Beschwerden und Anliegen laufen strukturiert, verlässlich und nach einheitlichen Regeln, bevor Frust zum Dauerthema wird. So entsteht weniger Fluktuation, weniger Provisorium – und mehr Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Stadt.

KOMMENTAR

Führen heißt: früh Klarheit schaffen

Wer ein System im demografischen Wandel stabil halten will, braucht zwei Dinge: einen Plan und eine nachvollziehbare Begründung. Der Fahrplan 2030 ist deshalb mehr als ein Papier – er ist ein Signal: Entscheidungen werden nicht aufgeschoben, sondern vorbereitet, erklärt und umgesetzt. Das verhindert Gerüchte, reduziert Konflikte und schützt am Ende auch den Haushalt. Nicht jede Maßnahme wird beliebt sein. Aber jede Maßnahme wird begründbar sein – und genau das ist in Krisenzeiten das Minimum an Führung.